Halle und Umgegend.

Halle, 26. Juli.

— [Militärische Uebungen] fanden gestern mit Erlaubniß des Eigenthümers bei den im Abbruch begriffenen Gebäuden der sogen. „Kuhnburg" statt. Es sollten Mauern resp. Gebäude gegen feindliche Kugeln gesichert werden. Zu dieser Uebung waren von jeder Compagnie je 8 Mann und 1 Unteroffizier unter einem Premierlieutenant kommandirt. In der Hauptsache bestanden die Arbeiten zur Sicherung gegen feindliche Geschosse darin, daß im Innern des Gebäudes vor der Außenwand lose Ziegel aufgeschichtet und mit Erde untermischt wurden. Die Fensteröffnungen wurden dadurch gesichert, daß dieselben bis zu einer gewissen Höhe von innen und außen mit Brettern verkleidet und in den so geschaffenen Raum Steine geworfen wurden. Der Zweck soll der sein, hierdurch die Durchschlagskraft der neuesten Geschosse zu mindern, die bekanntlich bei festem Mauerwerk glatt durchschlagen, bei losem sich aber breitdrücken und an Wirksamkeit bedeutend einbüßen. Außerdem wurden Schießscharten geschlagen und die oberen Mauerflächen und Fensterbrüstungen mit Rasen bedeckt. — Durch diese Mittheilungen findet somit die in der gestrigen Nummer d. Ztg. in der Rubrik „Aus dem Leserkreise" an uns gerichtete Anfrage betr. Ausführung von Arbeiten durch Militärpersonen die natürlichste Erklärung. — Ferner findet heute ein Pionierkursus bei Lettin statt, woselbst eine Brücke über die Saale geschlagen werden soll. Als Vorübung hierzu wurden gestern auf dem alten Exerzierplatze am Roßplatz Brücken über die alten Laufgräben geschlagen.

— [Aus dem Reichsversicherungsamt.] Ein Kaufmann Mat aus der Gegend von Halle hatte eine größere Anzahl von Obstbäumen an einer Chaussee gepachtet und verschiedene Personen zum Pflücken des Obstes angenommen. Zu den angenommenen Personen gehörte u. a. auch ein Arbeiter mit Namen Rückriem, der eines Abends auf eigenartige Weise verunglückte. Rückriem führte einen Handwagen mit sich, um die Körbe und Kirschen 2c. fortzuschaffen. Als er nun mit dem Wagen an eine abschüssige Stelle der Chaussee gelangt war, setzte er sich mit anderen Arbeitern auf den Wagen, um auf ihm den Abhang hinab zu fahren. Bei dieser Gelegenheit wurde R. mit solcher Gewalt aus dem Wagen geschleudert, daß er infolge der erlittenen Verletzungen einige Zeit darauf verstarb. Die Hinterbliebenen ersuchten sodann die Berufsgenossenschaft um eine Rente, die indessen abgelehnt wurde, da ein entschädigungspflichtiger Betriebsunfall nicht vorliege. Die Berufung der Hinterbliebenen wurde ebenfalls abgewiesen, da Rückriem seinen Tod infolge eines tollen Streiches gefunden habe. Gegen diese Entscheidung legten die Hinterbliebenen Rekurs beim Reichs-Versicherungsamt ein und machten geltend, durch Fahrlässigkeit könne ein Anspruch auf Rente nicht verwirkt werden. Das Reichs-Versicherungsamt erkannte jedoch auf Zurückweisung des Rekurses und machte geltend, der landwirthschaftliche Betrieb reiche nur bis zum Abernten der Kirschen, der Weg nach Hause, und was sonst noch geschehen sei, liege außerhalb des Betriebes.

— [Unfall auf der Straßenbahn.] In der Magdeburgerstraße sprang gestern ein junger sehr sorgfältig gekleideter Mann vom hinteren Perron des in voller Fahrt befindlichen Motorwagens. Obgleich der Abspring in der Fahrrichtung erfolgte, stürzte der Betreffende doch so heftig nieder, daß er erst mit Hilfe eines Passanten sich zu erheben vermochte. Außer einer leichten Wunde an der rechten Hand schienen Verletzungen nicht vorzuliegen. Dieser Vorfall dient wiederum als Warnung, während der Fahrt nicht vom Wagen abzuspringen.

— [Pferdefall.] Gestern mittag blieb das Pferd des Brauereibesitzers Bauer vor dem Grundstück Leipzigerstraße 4 mit dem linken Vorderfuß in den alten Schienen der Straßenbahn hängen, so daß das Eisen und ein Stück vom Huf losriß. Weiterer Schaden ist jedoch nicht dabei entstanden.

— [Unfallchronik.] Die Fabrikarbeiterin Minna F. von hier glitt während eines Spaziergangs nach der Dölauer Halde beim Herabklaufen von einer Anhöhe aus und stürzte mit solcher Gewalt nieder, daß sie einen schweren Bruch des linken Unterarmes, sowie eine Verletzung des rechten Knies erlitt. — Die Näherin Frieda Herrig aus Gerbstädt hatte das Unglück, über eine von einem Kinde vorgeschobene Fußbank zu fallen. Leider drang ihr hierbei die an der Taille hängende offene Scheere derart in den Unterleib, daß sie erheblich verletzt wurde. — Gelegentlich einer Kindtauffeierlichkeit hatte der Müller Georg Goebel aus Walsrode so sehr des Guten zu viel gethan, daß er bei der Heimfahrt aus dem Preschwagen stürzte. G. erlitt hierdurch eine Ausrenkung des rechten Oberarmes, außerdem erhebliche Schädelverletzungen. — Beim Anheben eines schweren Baumstammes sank der Handarbeiter Gottlob Behring aus Thalbdorf plötzlich mit lautem Aufschrei zusammen und klagte über heftige Schmerzen im Unterleib. Es ergeben sich bei dem Genannten, der ohnehin an einem Bruchschaden leidet, schwere innere Verletzungen. — Sämmtliche Verletzte befinden sich hierselbst in klinischer Behandlung.

Vereins-Chronik.

— [Der Verband deutscher Krieger-Vereine] beschloß in seiner am Sonntag in Dresden abgehaltenen Versammlung, die nächstjährige Generalversammlung in Halle stattfinden zu lassen.

— [Der Radfahrerklub „Victoria"] feiert Mittwoch den 3. August im „Wintergarten" sein diesjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Bannerweihe, wozu sämmtliche Radfahrer-Vereine, Einzelfahrer und Sportskollegen eingeladen sind. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß das von den Klub-Damen gestiftete Banner in dem Schaufenster der Firma Mitlacher, Große Steinstraße, von heute bis auf weiteres ausgestellt ist. Bemerken wollen wir noch, daß obiger Klub dem Deutschen Radfahrer-Bunde angehört. Die Musikleitung liegt in den bewährten Händen des Musikdirektors Hrn. Pitteroff.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Leipzig, 25. Juli. Die sächsische Regierung hat an der Universität Leipzig ein Seminar für historische Geographie eingerichtet. Es ist, dem „L. T." zufolge, das erste in Deutschland. Die Leitung ist dem außerordentlichen Professor der historischen Geographie, Dr. W. Sieglin in Leipzig, übertragen worden.

Marburg, 25. Juli. Der außerordentliche Professor der Rechtswissenschaften v. Blume wurde als ordentlicher Professor nach Rostock berufen. Er dürfte diesem Rufe Folge leisten.

Wissenschaft, Kunst, Litteratur.

— Die Aufführung des dreiaktigen Dramas „Affäre Troisfante Wassili" von Jakob Lippmann wurde der Direktion des Friedrich Wilhelmstädtischen Theaters in Berlin untersagt. Es ist dies seit zwei Jahren das zweite Drama dieses Autors, das von der Censur unterdrückt wird.

— Hermann Bahr's neues Stück „Der Star" ist von Direktor Neumann-Hofer zur Aufführung angenommen worden und gelangt im Lessing-Theater zu gleicher Zeit zur Darstellung wie im Deutschen Volkstheater in Wien.

— Die Meldung, daß Max Halbe's neues Schauspiel „Der Eroberer" vom königlichen Schauspielhause in Berlin erworben wurde, ist Münchener Blättern zufolge unrichtig. Halbe ist sich noch nicht schlüssig, ob er das Stück dort einreichen will.

— In Nürnberg wurden bei einer polizeilichen Razzia auf unsittliche Bilder in den Buchhandlungen von Ludw. Aub, von Aug. Henning und von Fritz Schartt beschlagnahmt: Makart's „Jagdzug der Diana," Böcklin's „Susanna im Bade," Prof. Fischer's „Nautendelein" und ein Bild von Guido Reni. — Und Rubens und Tizian, diese „unsittlichen" Maler, gingen frei aus? Unglaublich!

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 25. Juli. [Schöffengericht.] Angeklagt war der Dachdecker Ernst Richard Paul Schubert aus Giebichenstein; er ist 19 Jahre alt und wird beschuldigt, sich des groben Unfugs, öffentlicher Beleidigung und Sachbeschädigung schuldig gemacht zu haben. Begangen hatte er diese Strafthaten am 23. März d. J. in Giebichenstein, wo er vor der Wohnung des Gendarmen Nachtweih auf offener Straße sich ungebührlich benahm und nach dem ihm von jenem Beamten ertheilten Verweis mit lauten Schimpfreden antwortete, dann vor dem Beleidigten die Flucht ergriff und am Amtsgarten einen 13jährigen Knaben in den dortigen, damals mit Schlamm gefüllt gewesenen Graben warf. Dem Gendarm war aber doch noch die Festnahme des rohen Burschen gelungen, der darauf in Haft gebracht worden war, wo er eine Fensterscheibe zertrümmerte. Von allen diesen Ausschreitungen wollte der Angeklagte keine Kenntniß haben; er behauptete, er sei damals betrunken gewesen. Daß er jedoch nicht sinnlos betrunken gewesen sein konnte, ging aus seinem ganzen damaligen Verhalten hervor. Der in den Schlammgraben geworfene Knabe hatte nur durch einen anderen Knaben aus seiner übeln Lage befreit werden können, da der Graben ziemlich tief mit Schlamm und Wasser angefüllt war. Das Urtheil lautete für den zweifachen groben Unfug auf 6 Wochen Haft und für die beiden Vergehen auf 1 Monat Gefängniß. Dem beleidigten Gendarmen steht Publikationsbefugniß zu.

* Braunschweig, 26. Juli. [Zweikampf mit tödtlichen Waffen] bildete gestern den Gegenstand einer vor der ersten Ferienkammer herzogl. Landgerichts gegen die Studirenden Wilhelm Blank, Ernst Homann, Rudolf Junge und Ernst Wilke hier geführten Verhandlung. Am 1. März wurden die Angeklagten in dem Restaurant „Felsenkeller" an der Julkusstraße durch Polizeibeamte beim Mensurschlagen überrascht. Alle Schutzmaßregeln waren angewendet worden und die ausgetheilten „Schmisse" waren auch ungefährlicher Natur. Zu der gestrigen Verhandlung waren viele Kommilitonen der Angeklagten als Zuhörer erschienen. Der Vertreter der Anklage, Staatsanwalt Klaue, beantragte nach der Beweisaufnahme gegen einen jeden der Beschuldigten eine Festungshaft von drei Monaten, das gesetzlich niedrigste Strafmaß, das auf Zweikampf ruht. Das Gericht erkannte dementsprechend.

Vermischtes.

Bismarck Vater und Bismarck Sohn. Als Beweis, daß sich Fürst Bismarck gelegentlich auch über seinen „talentvollen" Sohn Herbert lustig machte, mag folgende Anekdote gelten, die Herr v. Poschinger in der „Deutschen Revue" erzählt. Man war, als Graf Herbert noch das Amt eines Staatssekretärs bekleidete, in Friedrichsruh gerade im Begriff, bei der Mittagstafel die Suppe einzunehmen, als ein Telegramm aus Berlin überreicht wurde. Der Fürst erhob sich, nachdem er den schon zur Hand genommenen Löffel wieder zur Seite gelegt hatte, und entschuldigte sich seinen Gästen gegenüber damit, daß das Telegramm eine sofortige Beantwortung verlange. Als darauf einer der Gäste sich erlaubte, den Fürsten in scherzhafter Weise zu bitten, doch die Suppe nicht kalt werden zu lassen, entgegnete der Fürst mit komisch-ängstlicher Miene: „Um Gottes willen nicht — das Telegramm ist von Herbert, meinem Sohn, und wenn ich den warten lasse, schickt er mir sofort ein zweites, dringendes Telegramm. In seinen Arbeiten liebt er keine Verzögerung, und das ist gut so. Wenn ich in meiner Jugend nur halb so fleißig gearbeitet hätte wie mein filius, dann wäre aus mir vielleicht noch etwas ganz anderes geworden."

Die Besitzung des Regenten von Lippe-Detmold im Kreise Meseritz mit einem Flächenraum von ca. 3000 Hektar ist, wie bereits gemeldet wurde, durch Kauf an einen Rittmeister v. Klitzing im Leib-Gardehusaren-Regiment für 1,150,000 M. übergegangen. Die Geschichte dieses Verkaufes liefert eine treffende Illustration zu den Beziehungen, die der Graf-Regent mit der nahen Stadt Bentschen unterhielt. Als in Bentschen bekannt wurde, daß wegen Ankaufs der Liegenschaften einer der reichsten Großgrundbesitzer des Kreises und angesehener Majoratsherr in Unterhandlungen stand, richteten die Bentschener eine mit zahlreichen Unterschriften bedeckte Petition an den Lipper Regenten mit der Bitte, dem Herrn das Besitzthum nicht zu verkaufen. Thatsächlich soll nun, nach der „Pos. Ztg.," der wir die Mittheilung entnehmen, der Erlös des Gutes sich niedriger stellen, als es bei Annahme des Angebots jenes Großgrundbesitzers der Fall gewesen wäre.

Mit ihrem eigenen Manne durchgebrannt ist eine junge Berlinerin. Die Gattin eines berliner Kaufmanns hatte sich, als ihr Mann zu einer längeren Freiheitsstrafe verurtheilt wurde, aus ihrer Wohnung entfernt und war zu ihren Eltern zurückgekehrt. Während der Mann aus dem Gefängniß heraus zärtliche Briefe an seine Frau schrieb, strengte diese die Ehescheidungsklage an, und zwar vornehmlich auf Betreiben ihrer Eltern, die dem Schwiegersohn den Fehltritt nicht vergeben konnten. Als nun der Kaufmann vor kurzem nach Verbüßung der Strafe das Gefängniß verließ, war sein erster Gedanke, ein Wiedersehen mit seiner Gattin herbeizuführen. Nach vieler Mühe gelang das durch die Vermittelung eines guten Freundes, in dessen Behausung die getrennten Eheleute zusammentrafen. Die junge Frau hatte ihrem Gatten längst verziehen, jedoch die Furcht vor den Eltern hielt sie ab, das offen zu bekennen. Alle Besuche des Mannes, die Eltern versöhnlich zu stimmen, scheiterten. Vor einigen Wochen traf Besuch bei den Eltern ein, eine Tante aus Hamburg, deren Ueberredungskunst es gelang, die ersteren zu bewegen, ihre Tochter mit nach Hamburg fahren zu lassen. Auf dem Berliner Bahnhof in Hamburg verschwand die junge Frau plötzlich von der Seite der Tante und blieb trotz allen Suchens unauffindbar. Vorgestern traf in Berlin bei den Eltern ein Brief aus London ein, worin die Ausreißerin mittheilt, daß sie an der Seite ihres Mannes in London weile und sich dort niederlassen werde. Der Kaufmann hat in einem dortigen Handelshause inzwischen Anstellung gefunden.

Unschuldig vier Jahre im Zuchthause. Man schreibt der „Volksztg." aus Kiel: Im Wiederaufnahmeverfahren freigesprochen wurde am Sonnabend vor der Ferienstrafkammer des kieler Landgerichts der Landmesser Trolle aus Sangerhausen. Trolle sollte sich am 12. September 1892 in Heide des Betruges und Diebstahls schuldig gemacht haben und war deswegen vom Landgericht in Kiel am 26. Jan. 1894 zu Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Der Verurtheilte bedauerte von Anfang an seine Unschuld. Endlich, nach 4 Jahren, gab Trolle die Wiederaufnahme des Verfahrens gelungen. Durch Zeugniß des Moschinisten Vogl und dessen Ehefrau, sowie durch eine von dem Chemiker Jeserich zu Berlin untersuchte Urkunde wurde bestätigt, daß Trolle zu der Zeit, wo die Strafthat in Heide geschehen, in Uetersen und nicht in Heide war. Auf Grund dieser Beweise hob das frühere Urtheil auf und sprach den Angeklagten kostenlos frei. Trolle war aus dem Zuchthause vorgeführt.

Verbrechen und Unglücksfälle. In Berlin ist beim Spielen mit Streichhölzern der 1¾ Jahre alte Knabe der Bauarbeiter Kichalla'schen Eheleute verbrannt. — Bei der Beerenlese in der Georgenburger Forst in Ostpreußen hatte sich kürzlich eine Frau von ihrem 4jährigen Söhnchen auf eine weitere Entfernung getrennt. Als sie auf das jämmerliche Geschrei des Kindes zurückkehrte, sah sie es von einem flügellahm geschossenen Steinadler angegriffen. Erst durch die Hilfe mehrerer anderer Frauen gelang es, den Raubvogel zu überwältigen und zu tödten. Die Verletzungen des Kindes waren aber so groß, daß es in den Armen seiner Mutter den Geist aufgab. — Als Freitag früh der tags zuvor erst ins Amt eingeführte Pfarrer des Dorfes Rosmierz von einem Krankenbesuch heimkehrte, gab der Arbeiter Hyacinth Bregulla auf ihn einen Schrotschuß ab, der sechs vorbeigehende Kinder mehr oder weniger verletzte. Der Thäter machte sich sofort aus dem Staube. Wie verlautet, soll der neue Pfarrer bereits vor seiner Einführung in Rosmierz viele Drohbriefe bekommen haben. Auf seinen nunmehr verstorbenen Vorgänger ist ebenfalls geschossen worden. — Bei dem Grenzort Grodziec wurde ein polnischer Schmuggler beim Ueberschreiten der preußischen Grenze von Kosaken erschossen. — Erhängt hat sich dieser Tage in Sindlingen im Maingau ein 15jähriger Junge auf dem Speicher des elterlichen Hauses, angeblich deshalb, weil ihm von seinem Vater ein nach seiner Ansicht unzureichendes Taschengeld verabfolgt worden war. — Im Walde bei Wergeltetten wurde die 24jährige Forstmannsfrau Rieck ermordet aufgefunden. Die Leiche ist entsetzlich verstümmelt, der Kopf skalpirt, die Augen ausgestochen, der Leib aufgeschlitzt. Vermuthlich liegt ein Lustmord oder ein Racheakt vor. — In Oldenburg sind zwei Knaben beim Spielen in einer Sandgrube durch Sandmassen verschüttet worden und blieben todt. — In Hannover geriethen die Arbeiter Weber und Voß aus Döhren auf dem Heimwege von fröhlichem Gelage in Streit. Weber tödtete Voß durch zwei Stiche ins Herz. Bei seiner Verhaftung wurde er in seiner Wohnung im Bette ruhig schlafend vorgefunden. — Auf dem Bahngleise in der Nähe von Le Mans wurde die furchtbar verstümmelte Leiche des Deputirten Chaulin-Servinière aufgefunden. Man vermuthet einen Unfall. — Das Schwurgericht zu Troyes verurtheilte den 69jährigen Eigenthümer Damoiseau, der 25 Jahre lang Bürgermeister von Nouilly-Saint-Loup gewesen war, wegen dreifachen Mordes, begangen an seinem Schwiegersohn, seiner Tochter und beider Sohn, gestern zum Tode. Damoiseau hatte die drei an einem Sonntag abend in ihrer Wohnung überfallen und nach einander mit Revolverschüssen getödtet. Der Vater des Schwiegersohnes wurde ebenfalls verwundet. Der Mörder hatte keine andere Antwort auf die Fragen des Präsidenten als: „Sie sollten nicht verkaufen." Sein Schwiegersohn hatte nämlich nach dem Tode der Frau Damoiseau beantragt, sein überschuldetes Anwesen zu verkaufen, damit er zu seiner Erbschaft käme. — Der serbische Militär-Flüchtling Radomir Vajovic hat im Gefängniß von Uschitz zwei Gefangenenwärter, die mit ihm in einer Zelle waren, um ihn zu überwachen, mit deren eigenen Waffen im Schlafe getödtet. Er floh, um sich einer Haiduckenbande anzuschließen.

Personalnachrichten. Der Feuilletonredacteur der „Magdeburgischen Zeitung," Waldemar Kawerau, ist nach zwanzigjähriger Thätigkeit in dieser Stellung einem langen Leiden erlegen. Kawerau war ein ausgezeichneter Journalist, ein Mann von feinstem Kunstgeschmack, der sich um das geistige Leben Magdeburgs hohe Verdienste erworben hat und nur schwer zu ersetzen sein wird. — Der Arzt der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, Dr. Schott in Bad Nauheim, ist zum Professor ernannt worden. — In Nauheim, wo er sich zur Kur aufgehalten hatte, starb unerwartet schnell der Präsident der Wetzlarer Handelskammer, Kommerzienrath Peter Gülich. — Bruder Ivo, der von Scheffel besungene Einsiedelmann auf dem Staffelberg, wurde, wie aus Bamberg berichtet wird, in seinem Refugium bei den barmherzigen Brüdern zu Gremsdorf von einem Schlaganfall getroffen. — Bertha Rother, die Vielgenannte, hat sich darauf besonnen, daß sie ihren Ruf ursprünglich dem „Märchen" verdankt und tritt jetzt als Darstellerin von Märchenfiguren auf. Ihre „lebenden Märchenbilder" unterscheiden sich von dem bisher unter diesem Namen üblichen Genre dadurch, daß sie nicht im Trikot, sondern in eigenen Kostümen dargestellt werden. In der kommenden Saison dürften auch die Berliner Gelegenheit haben, Bertha Rother als „Schneewittchen," „Rothkäppchen" usw. zu sehen. — In seiner Villa bei Genf starb, 58 Jahre alt, Ingenieur Emil Pümpin, Erbauer der Thuner See-, der Beatenberg- und der Schynige Platte-Bahn, eine Autorität in Eisenbahnsachen. — Am Dienstag wurde an der Universität von Genua Frl. Esther Bonomi zum Doktor der Medizin promovirt. Es ist dies der erste Fall in Italien, daß eine Frau den Doktorgrad erhält.

Sportnachrichten.

Wiener Schachturnier. Nach der gestern gespielten letzten Runde des Schachturniers haben Pillsbury und Dr. Tarrasch mit je 27½ Gewinnpartien gleichen Stand und um den ersten (6000 Kr.) und zweiten (4000 Kr.) Preis nach den Turnierbestimmungen einen Stichkampf von vier Partien auszufechten, der am Mittwoch beginnt. Janowski erhält mit 25¼ Gewinnpartien den dritten Preis (2500 Kr.), Steinitz mit 23¼ Zählern den vierten (1500 Kr.), Schlechter mit 21½ Zählern den fünften (1000 Kr.), Burn und Tschigorin theilen mit je 20 Zählern den sechsten und siebenten (800 und 700 Kr.), Lipke und Marczy theilen mit je 19½ Zählern den achten und neunten Preis (600 und 500 Kr.). Wem der zehnte Preis (400 Kr.) zufällt, hängt vom Ausgang der Partie Blackburne-Caro ab. Alapin hat 18, Blackburne 17 (1), Schiffers 17, Marco 16½, Showalter 15, Halprin 14, Caro 11½ (1), Baird 8, Trenchard 5 Zähler.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 26. Juli.

Die von der sog. Streikkommission durch Flugblätter, Ankündigung in ihrem Leiborgan, sowie durch Beschlüsse von Maurerversammlungen mit so großem Pomp angekündigte Antwort auf den Bericht über den Maurerstreik im ersten Beiblatt der Nr. 318 der „Saale-Zeitung" ist bis jetzt immer noch nicht erfolgt. Man gewinnt deshalb mehr wie je die Ueberzeugung, daß der Bericht mit seinen sachlichen Ausführungen (welche allerdings von der Streikkommission als Wuthschrei bezeichnet wurden) das Richtige und einzig und allein den Thatsachen Entsprechende getroffen hat.

Der Besuch der in der Woche stattfindenden Maurerversammlungen schwankt zwischen 80 und 100 Mann, d. i. noch nicht einmal ⅓ der in ruhigen Zeiten in Halle arbeitenden Maurer. Die Ausführungen und Berichte in diesen Versammlungen wollen, um sie interessant zu machen und manches sonstigen Stoffes, in letzterer Zeit sehr auf das persönliche Gebiet hinüber, bei welcher Gelegenheit in Unbetreffenden und Unwahrheiten über die Privatverhältnisse einzelner Arbeitgeber das Unglaublichste geleistet wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980726038/fragment/page=0001

Das Interesse an dem Streik hat sowohl bei den Arbeitgebern wie Arbeitnehmern gewaltig nachgelassen, wie ja der schwache Besuch der Versammlungen beweist, und wovon ebenfalls die Nichtbeachtung der oben genannten künstlichen Mittel zur Belebung des Interesses Zeugniß ablegt.

Da bei den meisten der Arbeitgeber die Arbeitsplätze besetzt sind, soll, wie wir hören, es noch dem Vorbilde anderer Städte jedem überlassen bleiben, sich mit seinen Leuten direkt in Verbindung zu setzen, da es ja hier am Orte, wie schon so häufig erwähnt, eine legitimirte Vertretung der Gesellenschaft nicht giebt, und wie die Verhältnisse liegen, auch nie eine solche zu stande kommen wird. X.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle, 25. Juli.

Aufgeboten: Der Schlosser Wilhelm König und Minna Flade (Mötzlicherweg 1 und Gr. Steinstr. 42). Der Krankenwärter Otto Schmidt und Toni Reinhardt (Nietleben und Unterberg 7). Der Fabrikbesitzer Karl Hoffmann und Marie Eisenschmidt (Trebitz und Lindenstr. 55). Der Fachlehrer am Gymnasium Ernst Brandt und Elsbeth Weber (Meiningen und Halle). Der Hilfsprediger Viktor v. Broecker und Klara Maaß (Halle und Lindenhagen).

Geboren: Dem Gastwirth Albert Noack ein S., Gustav August Max (Thomasinsstr. 5). Dem Schuhmacher Wilhelm Weber ein S., Karl Ferdinand Max (Nicolaistr. 11). Dem Tischler Otto Engelmann eine T., Marie Gertrud (Schwetschke-Straße 13). Dem Handarb. Christian Ritter eine T., Helene Emma (Schlosserstr. 14). Dem Tischler Richard Katterfeld eine T., Else Agnes Gertrud (Entbindungs-Institut). Dem Schneider Karl Strauß eine T., Marie Luise (Kl. Berlin 2). Dem Handarb. Hermann Metzger eine T., Anna Martha (Thorstraße 22). Dem Versicherungsbeamten Otto Elsholz ein S., Christian Karl Martin (Hohenzollernstr. 6). Dem Caféhier Fritz Seelemeyer eine T., Lucie Emma Lina (Markt 23). Dem Fabrikarb. Wilhelm Jahn eine T., Minna Ida (Gr. Schloßgasse 5). Dem Steindrucker Friedrich Köhler eine T., Liddy Margarethe (Alter Markt 16). Dem Maurer Franz Jentzsch eine T., Auguste Frieda (Wettinerstr. 3). Dem Former Friedrich Hartz eine T., Elly Rosa Bertha Marie (Streiberstr. 2). Dem Steinsetzer Otto Bandermann ein S., Friedrich Wilhelm (Kleine Brauhausstraße 7). Dem Schlosser Heinrich Haschke eine T., Gertrud Elly (Lerchenfeldstr. 5). Dem Schlosser Karl Queitsch eine T., Ida Frieda (Wörthstr. 25). Dem Handarb. Robert Freitag ein S., Robert Karl Gustav Reinhold (Schillerstr. 31). Dem Schuhmachermstr. Josef Bek ein S., Kurt Alfred Georg (Augustastr. 16). Dem Cigarrenmacher Friedrich Ey eine T., Marie Emma Luise (Wörmlitzerstr. 93).

Gestorben: Des Fleischermeister Wilhelm Teichler T. Elsa, 2 J. (Oleariusstr. 13). Des Bremser Ludwig Linke T. Elsa, 11 Mon. (Hardenbergstr. 2). Des Hilfsbremser Karl Trümpler S. Karl, 4 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Des Fabrikarbeiter Oskar Neuschwänzer gen. Kraneis S. Otto, 2 J. (Böllbergerweg 6). Des Landwirth Richard Schöbe T. Elise, 3 Mon. (Brunoswarte 5). Der Maurer Friedrich Wanke, 84 J. (Geiststr. 63). Des Fabrikarbeiter Franz Weitmann S. Franz, 1 J. (Freimfelderstr. 38). Der Schuhmachermeister Bernhard Nolte, 73 J. (Leipzigerstr. 4). Des Schuhmachermeister Friedrich Torger Ehefrau Anna geb. Frank, 22 J. (Bechershof 7). Des Bahnarb. Otto Thielicke Zwill.-T. todtgeb. (Thüringerstr. 23). Des Gütterbodenarbeiter Friedrich Schelle S. Willy, 3 Mon. (Kl. Brauhausstr. 3).

Kirchliche Anzeigen.

Synagogen-Gemeinde: Mittwoch abends 7½ Uhr, Donnerstag vorm. 6½ Uhr Gottesdienst.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 25. Juli.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
Hall. konv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
„ 3½% Theater-Anl. v. 1884	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
„ 3½% Stadt- „ „ „ 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	99,00ka
„ 3½% „ „ „ 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	99,00B
Akener 3½% „ „ . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½% „ „ . .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
Halberstädter 3½% „ „ 1890. .	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
Naumburger 3½% „ „ . .	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	— —
„ 3½% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	100,50G
„ 3% „ „ „	—	—	1.1. u. 1.7.	3	99,80B
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Knappschafts-Berufsgenossenschaft 4% Anleihe	—	—	1.1. u. 1.7.	4	102,75B
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Bretleben-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	100,00G
Cröllw.-A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
F. Zimmermann & Co. Masch. 4% II. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	101,00G
Hall. Akt.-Brauerei 4½% Hyp.-Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4% „	1897/98	6	1.4. u. 1.10.	4	— —
Ludwig II., Gewerkschaft, „	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Waldauer Braunkohlen 4% „	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,00kaB
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4½% Schdv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,50G
Werschen-Weissenf. Brk. 4% „	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik 5% Schuldv. rückz. à 103% . .	—	—	1.1. u. 1.7.	5	— —
Hallesche Bankvereins-Aktien	1897	7½	1.1.	5	157,00kaG
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1897	—	1.1.	4	67,00B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien . .	1896/97	12½	1.7.	5	— —
Cröllwitz. Aktien-Papierfabrik-Akt.	1896/97	24	1.7.	4	— —
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. I.-A.	1896/97	3	1.7.	4	76,00G
Eilenburger Kattun-Manufakt.-Akt.	1897/98	2	1.6.	4	85,00B
Feldschlösschen Brauerei-Aktien	1897/98	4	1.10.	4	60,00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien . .	1896/97	6⅔	1.6.	4	117,00B
Halle-Hettstedt. Eisenb.-Akt. Lit. A.	1897/98	3½	1.4.	3½	100,75ka
1) Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1896/97	5½	1.10.	4	106,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1897	35	1.1.	4	— —
Hallesche Strassenbahn-Aktien .	1897	1	1.1.	3½	115,25G
Hildebrand'sche Mühlenwerke-Akt.	1896/97	11½	1.7.	4	198,50B
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien .	1897/98	6	1.4.	4	115,50G
Kyffhäuser Hütte Aktien	1897	10	1.1.	4	144,50B
Landsberg, Malzfabrik-Aktien . .	1896/97	13	1.7.	5	— —
Nauenburger Braunkohlen-Aktien .	1897/98	18	1.4.	4	225,00G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien . .	1896/97	6	1.9.	4	135,00G
Nienburger Schlossmälzerei-Akt.	1896/97	8	1.9.	4	128,50G
Packhofs-Aktien	1896	4	1.1.	4	80,00G
Riebeck'sche Montanwerke Aktien	1897/98	12	1.4.	4	202,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1897	7½	1.1.	4	137,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Pr.-Akt.	1897	7½	1.1.	5	137,00G
Waldauer Braunkohlen St.-Aktien	1897/98	7	1.4.	4	137,00G
Werschen-Weissenf. Braunk.-Akt.	1897/98	18	1.4.	4	250,00G
Zeitzer Maschinenb.-Akt. (Schaede)	1896/97	20	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr. Akt.	1897/98	6½	1.4.		116,50G
Zuckerraffinerie Halle Aktien .	1896/97	5½	1.10.	4	123,00G
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	—	—	ohne Zs.	4	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe*	1897	20M	„	o. Z.	240,00B

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

1) Junge 103 G

Berliner Börse vom 26. Juli.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die auswärtigen Börsen boten bei Eröffnung wenig Anregung; später gestaltete sich das Geschäft demgemäss sehr still, der internationale Markt nahm eine abwartende Haltung ein und der Lokalmarkt war nur in Montanwerthen gut angeregt, woran der sehr günstige Bericht der Essener Kohlenbörse und die hohen Ziffern aus dem Juniausweis der Gelsenkirchener mitwirkten. Der Bankenmarkt war über die erste Börsenstunde hinaus vollständig unverändert, ebenso lag der Eisenbahnmarkt vollständig still, nur Prinz Henrybahn auf Realisirungen gedrückt. Schiffahrtsaktien ruhig. In der zweiten Börsenstunde herrschte in allen Gebieten vollständiger Stillstand, nur Bochumer weiter gefragt; Transvaal gedrückt; Amerikaner fest; Canada schwächer auf Minus von 40 000 Dollar in dritter Juliwoche. Ultimogeld 3¾—3⅝ Proz.

Kursnotirungen

vom

26. Juli 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten . . .	20,37ka
Französische Noten	80,95B
Italienische „	75,35ka
Oesterreichische „	— —
Russische „	217,15ka
Schweizer „	80,75ka

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	102,40G
do. do.	3	94,60G
Preuss. Cons. Anleihe	3½	102,50ka
do. do.	3	95,25B
Staats-Schuldscheine	3½	99,00G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	100,20ka
do. do.	3	91,00B
Sächsische Rente . . .	3	92,90ka
Bayer. allg. neue St.-A.	3½	101,20ka
Hamburger Rente . .	3½	104,80ka

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	41,00G
Chinesische Anleihe	5½	102,80ka
Italienische Rente . .	4	92,80G
Lissb. St.-Anl. 86, I u. II	4	64,25ka
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	— —
do. do. (1890) . . .	6	99,00ka
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	94,90B
Oesterr. Gold-Rente	4	103,25B
do. Papier-Rente	4½	101,70G
do. Silber-Rente	4½	101,60G
Port.-Staats-Anl. 88-89	fre. Z.	29,75B
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	94,70ka
Rumän. fund. . . .	5	— —
do. amort. . . .	5	100,30G
do. do. 1891 . .	4	93,40ka
Russ. kons. 1880 Sch.	4	102,90ka
do. Gold-Anl. v. 1894	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	5	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	94,25G
do. Rente	4	58,50ka
Ungar. Goldrente 1000	4	102,80B
do. do. 500	4	102,90ka
do. do. 100	4	103,10G
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	102,10B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	6½	187,70ka
Lübeck-Büchen . .	6⅔	169,60ka
Marienburg Mlawkaw	3½	87,30ka
Ostpreuss. Südbahn	3½	95,10ka
Ital. Meridionalbahn .	6½	132,50ka
Ital. Mittelmeerbahn.	5	97,10ka
Canada Pacific	4	81,50ka
Transvaalbahn-Akt. .	13	204,75ka
Northern pref.	4	70,25ka

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	169,20ka
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,70G
London. . . .	1 Lstrl.	8 T.	20,38ka
Paris	100 Fr.	8 T.	80,85B
Wien	100 Fl.	8 T.	169,75ka
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,58G
Ital. Plätze . .	100 Lire	10 T.	79,10B
Petersburg . .	100 Sr.	3 M.	— —

Privat-Diskont: 3⅛.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges	9	165,10
Berliner Bank . . .	6½	146,40
Breslauer Disk.-Bank	7	119,30
do. Wechsl.-Bank	5½	110,60
Darmstädter	8	132,30
Dessauer Landesbank	7½	143 25
Deutsche Bank . . .	10	198,40
do. Genossenschaftsb.	6	118,10
Diskonto-Kommandit	10	198,50
Dresdener Bank . . .	9	160 60
Dresdner Kred.-Anst.	9	134,75
Hamb. Komm. u. Disk.	8	135,75
Leipzig. Kreditanstalt	11	206,20
Meklerbank	7	111,60
Meiningen Hypothekb.	6½	134,50
Mitteldtsch. Kreditb. .	6	118,00
Nationalb. f. Deutschl.	8½	145,60
Oesterreich. Kredit	10½	224,90
Preuss. Boden-Kreditb	7	140,50
do. Centr.-Bod.-K.	9	170,25
Reichsbank	7.92	162,00
Russische Bank. . . .	8	— —
Sächsische Bank . . .	6½	133,25
Schaafhaus. Bank.-V.	8	150,0
Schlesisch. Bank-Ver.	7	148 75

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	12	234,75ka G
do. Br. Patzenhofer	12	253,00ka B
do. do. Schultheiss	16	285,00ka
Allg. Elektr.-Ges. . .	15	274,40ka G
Anglo-Kont. Guano .	0	77,00ka G
Anhalter Kohlen . . .	6	111,90B
Berl. Elektrizit.-W. .	12½	302,50ka G
Bochumer Gusstahl .	12½	229,10ka B
Buckauer Chem. Fabr.	5	191,00ka G
Butzke, Metallindustr.	2	140,00ka G
Cröllwitzer Papier . .	24	290,50G
Dannenbaum	4½	108,00ka
Donnersmarckhütte .	0	170,20ka
Dortm. Union Vorz.-A.	5	100,30ka G
Dynamit Trust	12	173,10ka
Eilenb. Kattun	2	— —
Eintracht, Braunk.-B.	10	156,90ka G
Gelsenkirchen Bergw.	12	189,00ka B
Ges. f. Elektr. Unternehm.	7½	167 00ka G
Gladbacher Spinnerei	8	177,75G
Glauziger Zuckerfabr.	6⅔	116,00G
Greppiner Werke . .	5½	105 50ka B
Grosse Berl. Pferdeb.	15	314,25G
Hallesche Maschinen	35	452,00G
Hamburg. Packetfahrt	8	121,75ka
Harpener Bergbau . .	8	179,10ka
Hartmann, Sächs. M.	10	185 90G
Heinrichshall	6	129,25ka G
Hibernia & Shamrock	12	191 00ka
Hildebrand Mühlen .	11½	196,00G
Hörder-Hütten konv.	0	12,10G
do. St.-Prior.-A.	8	155,90ka
Kaliwerke Aschersleb.	10	149,60ka
Kette Dampfschiff. .	2	75,80ka G
König-Wilh. konv. . .	12	228,50ka G
do. 5% St.-Pr. . .	17	286,00ka G
Körbisdorf Zuckerfbr.	6	116,40ka
Lauchhammer konv.	15	186,25ka B
Laurahütte	10	201,75ka G
Leipz. Brauer. Riebeck	10	207,75G
Leopoldshall chem. F.	4	95,00ka G
Massen Bergwerk . .	4	146,50ka G
Nordd. Jute-Spinnerei	6	113,00ka G
Norddeutscher Lloyd	5	121,60G
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	6½	169,00ka B
do Eisen-Industrie	8	137,00ka G
Phönix Bergwerk-A.	13	181,70ka B
Pluto, Bergwerk . . .	11	321,90ka B
do. do. konv.	11	321,90ka B
Pomm. Masch. konv.	9	129,75B
Rheinisch. Metallw. F.	6	210,50ka B
Riebeck Montanwerke	12	203,00B
Rositzer Kohlen . . .	12	194,50G
do. Zuckerraffin.	12	— —
Sächs.-Thür. Brk. Vorz.	7½	138,00B
do. St.-Pr.	7½	142,50
Stassfurt, Chem. Fabr.	11	169,00ka B
Stettiner Cem. Bredow	9	178,00ka G
Stollberger Zink, Akt.	3	78,60G
do. do. St.-Pr.	8	148,70B
Thale, Eisenh. St.-Pr.	10	130,80ka
do. do. Vorz.-A.	10	— —
Westeregeln Alkali .	12	199,00G
Zeitzer Maschinen . .	20	308,00ka G

Schluss-Kurse. 2½ Uhr nachmittags.

Tendenz: träge.

Russische Noten	216,25	Marienburger	87,00
Oesterr. Creditaktien . . .	224,75	Ostpreussen	95,00
„ Staatsb.-Aktien . .	152,40	Warschau-Wiener	— —
„ Südbahn-Aktien . .	33,25	Dynamite-Trust-Akt.	172,25
Buschtiehrader	205,50	Bochumer	228,75
Berl. Handelsges.	164,90	Dortmunder Union	100,00
Deutsche Bank	197,90	Laurahütte	201,60
Dresdner Bank	160,60	Gelsenkirchen	188,75
Darmst. Bank	132,50	Harpener	178,75
Diskonto-Kommandit . . .	198,10	Hibernia	191,40
Nationalb. f. Deutschl. . .	145,50	Nordd. Lloyd	110 60
Gotthardbahn	138,25	Packetfahrt	122,25

Berlin, 26. Juli. (Offizielle Notirung.) **Spiritus** 50er —,— M. Umsatz —,— L. 70er 54,90 M. Umsatz: 55,000 Liter.

Berlin, 26. Juli. [Telegr.] Heute fand eine Sitzung des Centralausschusses der Reichsbank unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Koch statt. Nach Berichterstattung über das laufende Geschäft und anknüpfend an die letzte Wochenübersicht wurde vom Vorsitzenden festgestellt, dass in der jüngsten Zeit Gold der Bank reichlich zugeflossen wäre und der Status augenblicklich derartig sei, dass keine Veranlassung zu Vorschlägen wegen einer Diskontveränderung vorliege. Schliesslich wurde die Beleihungsfähigkeit der 3½proz. Schuldverschreibungen der Städte Offenbach, Mainz, Hameln und Düren ausgesprochen.

Essen a. d. Ruhr, 25. Juli. Kohlenbörse. Lebhafte Nachfrage für nächstjährige Abschlüsse; trotz steigender Förderung ist der Bedarf nicht zu befriedigen. Nächste Börse findet am 15. August statt.

New York, 25. Juli. Weizen eröffnete infolge unerwartet ungünstiger Kabelmeldungen mit niedrigeren Preisen, erholte sich später im Einklang mit Mais. Schliesslich gaben die Preise abermals nach auf unerwartete Zunahme der Ankünfte sowie auf Abgaben der Hausiers und weil die Nachfrage der Spekulanten hinter den Erwartungen zurückbleiben. Schluss willig. — Mais ging im Preise durchweg höher auf Angaben über minder günstigen Stand der Ernte und schloss fest.

Chicago, 25. Juli. Weizen gab im Verlaufe im Preise nach auf niedrigere Kabelmeldungen sowie infolge Zunahme der Eingänge und Angaben über günstigeren Stand der Ernte. Schluss willig. — Mais befestigte sich nach der Eröffnung auf gute Platznachfrage, schwächte sich jedoch später auf Verkäufe der Haus-iers und der Baissiers etwas ab. Schliesslich trat infolge Angaben über minder günstigen Stand der Ernte eine abermalige Steigerung der Preise ein. Schluss fest.

Rio de Janeiro, 23. Juli. Wechsel auf London 7 3/32.

Zucker.

Magdeburg, 26. Juli. (Orig.-Telegr.) Kornzucker excl. 88proz. Rend. —,—. Nachprodukte excl. 75proz. Rend. 7,95—8,17½. Ruhig. Brodraffinade I. 23,75—24,00 Brodraffinade II. —,—. Gem. Brodraffinade mit Fass 23,50—24,25. Gem. Melis I. mit Fass 23,00. Fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli 9,22½ Gd., 9,30 Br., per August 9,30 bez. u. Br., per September 9,37½ Gd., 9,40 Br., per Oktober-Dezember 9,45 Gd., 9,47½ Br., per Januar-März 9,67½ Gd., 9,70 Br. Ruhig.

Hamburg, 26. Juli. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 80% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per Juli 9,22½, per August 9,30, per September 9,37½, per Oktober 9,42½, per Dez. 9,50, per März 9,72½. Ruhig.

Hülsenfrüchte.

New York, 25. Juli. Visible Supply an Weizen 9,387,000 Bushels do., an Mais 18,976,000 Bushels.

Metalle.

Hamburg, 25. Juli. Silber 82,50 Br., 82,00 G.

London, 25. Juli. Silber 27⅞.

* **Glasgow**, 25. Juli. (Schluss.) Roheisen Mixed numbers warrants 46 sh. 7 d.

Letzte Telegramme.

Mo, 26. Juli. Kaiser Wilhelm ließ sich gestern von den Vertretern der Kabinets Vortrag halten und arbeitete während des Vormittags. Am Nachmittag unternahm er einen Spaziergang in das Tannenwäldchen bei Mo.

Berlin, 26. Juli. Fürst Ferdinand von Bulgarien traf gestern abend 11 Uhr 36 Minuten mit Gemahlin, dem Prinzen Boris und dem gesammten Gefolge, von Petersburg kommend, hier ein und stieg im Hotel Bristol ab.

Hamburg, 25. Juli. An dem Festmahl anläßlich des IV. deutschen Turnfestes nahmen etwa 2000 Personen theil. In Vertretung des Präsidenten Dr. Goetz begrüßte Professor Hahn die Anwesenden in einer Rede, die mit einem Hoch auf Kaiser und Reich schloß. Direktor Manl-Karlsruhe feierte die Gäste des Auslandes. Professor Ruehl-Stettin rief der Stadt Hamburg ein „Gut Heil" zu; der Vicepräsident der Bürgerschaft Dr. Schroeder toastet auf die deutsche Turnerschaft im Auslande. Ernst Cuperus vom Belgischen Turnerbund feierte Dr. Goetz und wies auf die Liebe zum Deutschthum hin, die in Belgien herrsche. Der Präsident des Schweizerischen Turnvereins Baechli gab die Sympathie seiner turnenden Landsleute für Deutschland Ausdruck. Professor Hahn verlas die Telegramme, die an den Kaiser, den Fürsten Bismarck und den Ehrenpräsidenten Grafen Waldersee abgesandt wurden. Das Fest war erst nach Mitternacht beendet.

Wien, 26. Juli. Die „Wiener Ztg." veröffentlicht ein kaiserliches Handschreiben, das die Schließung des Reichsrathes verfügt. (Das bestätigt die Meldung, daß Graf Thun die Zustimmung des Kaisers zu Maßregeln gegen die Deutschen erhalten habe.)

Zara, 26. Juli. In den letzten Tagen sind in Sinj und Trilj täglich theils schwere und theils leichte Erdstöße verspürt worden.

Paris, 26. Juli. Der Präsident Faure ist mit seiner Familie heute früh nach Havre abgereist.

Paris, 26. Juli. Der „Gaulois" fordert den Justizminister auf, das Revisionsgesuch der Frau Dreyfus endlich formell abzulehnen, da ein längeres Schwanken den Glauben erwecken könnte, daß das Revisionsgesuch berechtigt sei. Der Royalist Baudry d'Asson kündigt eine Interpellation über die Flucht Zola's an. Der Ordensrath der Ehrenlegion prüfte gestern die Frage der Streichung Zola's und Reinach's von der Ordensliste, vertagte jedoch seine Entscheidung bis zur entgiltigen gerichtlichen Regelung der Angelegenheit.

London, 25. Juli. Wie amtlich gemeldet wird, ist der Earl of Minto zum General-Gouverneur von Kanada ernannt worden.

London, 25. Juli. Das Unterhaus nahm mit 104 gegen 19 Stimmen in dritter Lesung die Londoner Universitätsbill an.

Konstantinopel, 26. Juli. Das „Wiener Corr.-Bureau" meldet: Auf eine Depesche, die Fürst Ferdinand von Bulgarien über den ihm in Petersburg gewordenen ausgezeichneten Empfang an den Sultan richtete, sprach dieser seinen Dank mit dem Bemerken aus, er sei immer der beiderseitigen freundschaftlichen Beziehungen zu Kaiser Nicolaus sicher gewesen.

Bukarest, 25. Juli. Das amtliche Blatt „Voinza Nationala" hebt die Bedeutung der Reise des Königs nach Petersburg hervor und sagt, der Besuch des Kaisers Franz Josef sei ein Beweis der Achtung gewesen, deren sich Rumänien erfreut. Die Bestätigung dieser Achtung sei die Verkündigung der aufrichtigen Freundschaft des Königs Carol und des Kaisers Nikolaus. Der Besuch beweise, daß Rumänien als ernster Friedensfaktor angesehen werde und das Vertrauen der Mächte gewonnen habe.

Chicago, 26. Juli. Alle Frachtsätze auf Eisenbahnen westlich Chicago werden auf die Höhe der normalen Tarifsätze gebracht; damit ist der lange Tarifkrieg abgeschlossen, der viele Millionen kostete.

Halifax, 25. Juli. Die Stadt Puywajh an der Northumberland-Straße wurde fast ganz durch Feuer zerstört. Unter den eingeäscherten Gebäuden befinden sich 20 Geschäftshäuser, 5 Kirchen, 3 Hotels.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Madrid, 25. Juli. Eine Privatdepesche aus Portorico besagt, ein starkes amerikanisches Geschwader versuchte eine Landung bei Bahiahonda auf Kuba (westlich von Havanna), wurde aber mit Verlusten zurückgeschlagen. — Die Vertreter der kubanischen Kolonial-Regierung konferirten mit den Abgesandten von Maximo Gomez. Man hält für möglich, daß die Aufständischen Spanien unterstützen.

In Spanien herrscht vollkommene Ruhe.

New York, 26. Juli. Wie die „Evening Post" aus Washington meldet, herrscht in dortigen amtlichen Kreisen der Verdacht, Spanien suche den Krieg hinzuziehen. Indeß bestreitet man im Staatsdepartement bis jetzt absolut, daß ein Vorschlag, betreffend den Frieden oder Waffenstillstand, an das Departement gelangt sei. Wenn jedoch Spanien in gutem Glauben Eröffnungen in diesem Sinne mache, so werde selbstverständlich ein Waffenstillstand leicht abgeschlossen werden.

Key West, 25. Juli. Die Kubaner verlangen, daß Kuba in zwei Hälften getheilt werde, wovon die eine ihnen als Republik überlassen, die andere amerikanische Kolonie werden soll. (Daß diese Nachricht amerikanisches Produkt ist, sieht man auf den ersten Blick. Die Kubaner wollen alles andere eher, als die Hälfte ihrer Insel unter amerikanischer Hoheit sehen. Freilich wird das die Vereinigten Staaten nicht hindern, schließlich ganz Kuba einzustecken.)

St. Thomas, 25. Juli. Bei Ponce an der Südküste von Puerto Rico sollen die amerikanischen Truppen mit der Landung begonnen haben. — Die Junta von San Juan aus Puerto Rico bereitet eine Botschaft vor, worin sie die Annexion durch Amerika begrüßt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980726038/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.23 V. — 5.45 B. P — 7.15 V. [nur Sonn- u. Festtags]. — 7.53 V. S. 1-3. B — 9.59 V. D. 1-2. Bd — 10.28 V. P — 10.48 V. S. 1-3. B — 11.27 V. S. 1-3. Bd — 1.18 N. B — 2.22 N. P — 4.00 N. S. 1-3. — 5.39 N. B — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.40 S. 1-3. P — 9.46 Nb. [fährt bis Köthen]. — 10.28 Nb. D. 1-2 [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.31 Nb. D. 1-2. Bd. — 11.40 Nb. P [fährt bis Erfurt]. — 12.50 Nb. [bis Merseburg].

Berlin. 3.58 V. S. 1-3. B — 4.27 V. D. 1-2 Bd — 6.56 V. D. 1-2. — 7.02 V. P — 9.12 V. S. 1-3. B — 11.15 V. B — 2.00 N. P — 2.50 N. D. 1-2. Bd — 5.38 N. S. 1-3. Bd — 5.46 N. P — 6.45 N. S. 1-3. [nur vom 1. Juli bis 20. August). — 8.24 Nb. S. 1-3. — 8.50 Nb. P [ab Bitterfeld S. 1-3.]. — 9.30 Nb. D. 1-2. Bd — 12.22 Nb. P.

Leipzig. 2.57 B. P — 4.33 B. — 5.43 B. — 7.32 B. Bd — 7.47 B. S. 1-3. Bd — 9.18 B. B — 10.22 B. P — 10.48 B. S. 1-3. Bd — 11.49 B. — 1.43 N. P — 4.00 N. P — 5.17 N. S. 1-3. Bd — 5.35 N. S. 1-3. Bd — 6.30 N. — 7.19 Nb. P — 8.42 Nb. — 9.21 Nb. P — 11.5 Nb. S. 1-3. Bd — 12.6 Nb.

Magdeburg. 4.55 V. P — 7.11 V. P — 10.5 B. P — 11.18 V. S. 1-3. Bd — 1.32 N. P — 3.28 N. P — 5.53 N. P — 7.14 Nb. S. 1-3. P — 8.45 Nb. P — 10.49 Nb. S. 1-3. Bd — 12.22 Nb. P [fährt bis Köthen].

Gisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. P — 6.50 B. [fährt bis Sangerhausen, nur Werktags]. — 7.12 B. [nur Sonn- und Festtags]. — 9.14 B. P — 11.3 B. S. 1-3. Bd — 12 Mitt. [fährt bis Gisleben] B für Schlettau-Kaufstädt. — 1.30 N. [nur Sonn- u. Festtags]. — 2.15 N. P — 3.56 N. D. 1-2 Bd — 6.2 N. P — 8.45 Nb. [fährt bis Gisleben]. — 10.40 Nb. S. 1-3. Bd — 11.31 Nb. P.

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.53 B. P — 7.57 B. P — 11.42 B. P — 12.47 N. S. 1-3. [nur vom 15. Juni bis 15. September]. — 1.33 N. S. 1-3 Bd — 3.30 N. P — 6.18 N. B — 10.34 Nb. P [bis Halberstadt].

Sorau-Guben. 7.30 B. S. 1-3 B [in Görlitz 11.45 B., in Breslau 2.4 N., in Wien 9.32 N.]. — 7.40 B. P — 11.34 B. B — 2.55 N. S. 1-3. P [in Görlitz 8.12 N., in Breslau 9.47 N., in Wien 6.40 B.]. — 6.20 N. B — 11.25 Nb. P [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 6.15 B. — 9.00 B. [Sonntags nach Bedarf]. — 10.00 B. — 2.20 N. — 3.20 N. [bis Dölau]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.50 N. — 10.00 N. [Sonntags bis Dölau nach Bedarf]. — Außerdem fahren Sonntags Nachmittags bis Dölau noch folgende Züge: 1.50 — 2.50 — 3.50 — 4.20 — 7.00 — 8.00 — 9.10.

S. = Schnellzug. D. = Durchgangszug. — Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Gänge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden sind und mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II. und I. Klasse gegen Aushändigung einer Platzkarte zu zahlen. Zu Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser Zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Giltig für alle Züge" versehen sind. — **Kinder**, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.51 B. S. 1-3. [von München über Zeitz]. — 4.23 B. D. 1-2. Bd — 5.38 B. [kommt von Merseburg]. — 6.34 B. P [kommt von Erfurt]. — 6.52 B. D. 1-2. [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 B S. 1-3. B — 9.56 B. B — 12.28 N. — 1.04 N. P — 2.32 N. S. 1-3. B — 5.11 N. P — 5.26 N. S. 1-3. Bd — 6.41 N. S. 1-3. [nur vom 1. Juli bis 20. August]. — 8.19 Nb. S. 1-3. B [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Nb. P — 9.26 Nb. D. 1-2. Bd — 10.48 Nb. [nur Sonn- u. Festtags]. — 12.04 Nb. P.

Berlin. 3.18 B. — 4.45 B. P — 7.38 B. [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 B. D. 1-2. Bd — 10.16 B. P — 10.44 B. S. 1-3. — 11.23 B. S. 1-3. Bd — 2.00 N. B — 3.48 N. D. 1-2. Bd — 5.26 N. P — 7.32 Nb. S. 1-3. P — 9.4 Nb. B — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. P — 11.27 Nb. D. 1-2. Bd.

Leipzig. 4.47 B. P — 6.39 B. — 7.2 B. P — 7.46 B. P — 9.46 B. P — 10.38 B. — 11.15 B. S. 1-3. Bd — 1.10 N. P — 1.27 N. S. 1-3. Bd — 3.18 N. P — 4.28 N. — 5.30 N. P — 7.10 N. S. 1-3. P — 7.55 Nb. — 8.35 Nb. P — 9.31 Nb. — 10.24 Nb. Bd — 10.45 Nb S. 1-3. Bd — 12.11 Nb. P.

Magdeburg. 2.45 B. P — 6.40 B. [kommt von Köthen]. — 7.45 B. S. 1-3. Bd — 9.50 B. P — 10.39 B. S. 1-3. Bd — 1.29 N. P — 3.43 N. P — 5.13 N. S. 1-3. Bd — 7 Nb. P — 9.12 Nb. P — 10.59 Nb. S. 1-3. Bd.

Nordhausen-Kassel-Gisleben. 6.45 B. P — 7.20 B. S. 1-3. Bd — 9.54 B. B — 1.22 N. P — 2.42 N. D. 1-2 Bd — 4.16 N. — 5.23 N. P — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. S. 1-3. P — 9.04 N. [nur Sonn- und Festtags]. — 10.20 Nb. P — 11.00 N. [nur Sonn- u. Festtags].

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 B. [kommt von Löhnern und Werkstadt nur Werktags]. — 7.19 B. P [von Halberstadt]. — 10.12 B. B — 12.41 N. P — 4.57 N. P — 5.10 N. S. 1-3. [nur vom 15. Juni bis 15. September]. — 5.32 N. S. 1-3. Bd — 9.08 Nb. P — 11.42 Nb. P.

Sorau-Guben. 6.36 B. P [kommt von Torgau]. — 10.20 B. P — 1.2 N. S. 1-3. B [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.32 N. B [kommt von Cottbus]. — 7.30 Nb. P — 10.14 Nb. B — 10.24 Nb. S. 1-3. B [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 7.42 B. — 9.47 B. [von Dölau]. — 1.44 N. — 5.40 N. [von Dölau]. — 7.20 Nb. [von Dölau]. — 9.04 Nb. — 10.47 Nb. [Sonntags von Dölau nach Bedarf]. — Außerdem kommen Sonntags Nachmittags noch folgende Züge: 12.12 [von Fiesstedt]. — von Dölau 2.40 — 3.10 — 3.40 — 4.10 — 4.40 — 7.55 — 8.47 — 9.57.

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P**, **B** oder **Bd**) versehen. **P** bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen (Briefe, Werthsendungen und Packete) abgesandt oder empfangen werden können. In den mit **P** bezeichneten Zügen führt ein Postwagen. **B** bedeutet, daß mit dem Zuge nur Briefe befördert werden. Ein Postwagen führt, sodaß eine Auffieferung von Briefen am Zuge selbst nicht erfolgen kann. **Bd** bedeutet, daß in dem Zuge zwar ein Postwagen führt, mit denselben indessen nur Briefe und Gelderbriefe befördert werden. — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe zc. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „bahnhofslagernd" oder „bahnhofslagernd" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Moritzzwinger) und 4 (Geiststraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die Eilbestellung findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen und Packeten, welche mit den Bahnposten eingehen, vom Postamte 2 aus, bei allen übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister ist auf Blatt 544 eingetragen die Firma:

„Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen F. Zimmermann & Co., Aktiengesellschaft zu Halle a/S."

Sitz der Haupt-Niederlassung ist Halle a/S. In Lüneburg ist eine Zweig-Niederlassung errichtet.

Der Gesellschaftsvertrag (— cf. 1—32 der Gerichtsacten —) datirt vom 6. April 1894.

Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, die Uebernahme und die Fortführung des gesammten Geschäftsunternehmens, welches bisher von der Kommanditgesellschaft **F. Zimmermann & Co.** betrieben worden ist und die Herstellung und den Vertrieb landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe aller Art umfaßt, ferner die Herstellung von Gußwaaren, sowie den Erwerb und die Ausbeutung von Patenten.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1,300,000 Mark und ist zerlegt in 1300 auf den Inhaber lautende Aktien über je 1000 Mark.

Die Gründer der Gesellschaft haben die sämmtlichen Aktien übernommen.

Die Kommanditgesellschaft **F. Zimmermann & Co.** zu Halle a/S. bringt ihr gesammtes Vermögen, so wie dasselbe in den Büchern der Gesellschaft eingetragen steht, nämlich das Fabrikgrundstück, die zu Halle a/S., Merseburger Straße Nr. 37 belegene, im Grundbuche von Halle, Band 124 Blatt 4504 eingetragene Maschinenfabrik nebst sämmtlichen sonstigen Immobilien, beweglichen und unbeweglichen Zubehörstücken, lebendem und todtem Inventar, sämmtlichen Waaren-Vorräthen, Forderungen, Werthpapieren, Wechseln und Kasse, ferner die bisher von ihr geführte Firma **F. Zimmermann & Co.**, sowie die gesammte Kundschaft, überhaupt die sämmtlichen Activen und Passiven, alles im reinen Werthe von 1,296,000 Mark, in Buchstaben: Eine Million und zweimalhundertundsechsundneunzig Tausend Mark, ein.

Die Uebertragung erfolgt auf Grund des Abschlusses der Kommandit-Gesellschaft **F. Zimmermann & Co.** für den 30. September 1893 und der Generalbilanz von demselben Tage, welche obigen Saldo ergiebt.

Die Aktiengesellschaft übernimmt dieses gesammte Vermögen der Kommandit-Gesellschaft **F. Zimmermann & Co.** in Anrechnung auf das Grundkapital und gewährt dafür der Kommandit-Gesellschaft **F. Zimmermann & Co.** 1296 Aktien à 1000 Mk. im Gesammtnominalbetrage von 1,296,000 Mark, in Buchstaben: Eine Million und zweimalhundertundsechsundneunzig Tausend Mark. Der Rest des Grundkapitals ist baar eingezahlt.

In der Bilanz sind die der Kommandit-Gesellschaft **F. Zimmermann & Co.** gehörigen Patente und Gebrauchsmuster nicht besonders bewerthet. Die Kommandit-Gesellschaft übereignet aber auch diese der neuen Aktien-Gesellschaft und stellt es dem Vorstande derselben anheim, nach Prüfung ihres Werthes denselben bei Aufstellung ihrer Vermögensbilanz besonders zu buchen. Die Kommanditgesellschaft ist für die Ueberlassung der Patente und Gebrauchsmuster durch den Empfang der 1296 Aktien mit entschädigt.

Eine Entschädigung oder Belohnung für die Gründung der Gesellschaft oder deren Vorbereitung ist zu Lasten der Gesellschaft Niemandem gewährt.

Der Vorstand der Aktiengesellschaft besteht aus einem oder mehreren vom Aufsichtsrath zu ernennenden Mitgliedern. Die Ernennung erfolgt zu gerichtlichem oder notariellem Protokoll. Die Mitglieder des Vorstandes können unbeschadet ihrer Entschädigungs-Ansprüche vom Aufsichtsrath aus ihrem Amte entlassen werden.

Zur Vertretung der Gesellschaft sind berechtigt:

1. Falls der Vorstand aus **einer** Person besteht:
   der Direktor oder zwei Prokuristen.
2. Falls der Vorstand aus **mehreren** Personen besteht:
   a) zwei Direktoren,
   b) ein Direktor und ein Prokurist,
   c) zwei Prokuristen.

Die Generalversammlungen werden, sowei nicht gesetzlich andere Personen hierzu berechtigt oder verpflichtet sind, vom Vorsitzenden des Aufsichtsraths oder dessen Stellvertreter einberufen und in Halle a. S. abgehalten.

Der die Einladung enthaltende Deutsche Reichsanzeiger muß spätestens 18 Tage vor der Versammlung erschienen sein. Der Zweck der Einberufung ist in der betreffenden Bekanntmachung anzugeben.

Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch je einmalige Veröffentlichung in nachstehenden Zeitungen:

1. Deutscher Reichsanzeiger,
2. Saale-Zeitung,
3. Hallesche Zeitung,
4. Magdeburger Zeitung,
5. Leipziger Tageblatt.

Die Bekanntmachungen werden, soweit es sich nicht um Einberufung der Generalversammlungen handelt, vom Vorstande erlassen und unterzeichnet.

Die Gründer der Aktien-Gesellschaft sind:

1. Fabrikbesitzer **Hugo Schimpff** in Halle a. S.,
2. Kommerzienrath **Lehmann** als vertretungsberechtigter Gesellschafter der offenen Handelsgesellschaft **H. F. Lehmann** in Halle a. S.,
3. Fabrikdirektor **Hermann Steinbeck** in Leipzig,
4. Fabrikbesitzer **Hermann Seyfert** in Halle a. S.,
5. Stadtgutsbesitzer **Hermann Zitzmann** in Markranstädt.

Alleiniges Mitglied des Vorstandes bei und nach der Gründung war der Direktor **Hugo Schimpff** in Halle a/S. Jetzt sind Mitglieder des Vorstandes:

1. Der Direktor **Hugo Schimpff** in Halle a. S.,
2. der Direktor **Wilhelm Jordan** in Halle a. S.

Mitglieder des ersten Aufsichtsraths im Jahre 1894 waren:

1. Der Fabrikbesitzer **Hermann Steinbeck** in Leipzig,
2. der Kommerzienrath **Heinrich Lehmann** in Halle a. S.,
3. der Fabrik-Besitzer **Hermann Seyfert** in Halle a. S.,
4. der Stadtgutsbesitzer **Hermann Zitzmann** in Markranstädt.

Die jetzigen Mitglieder des Aufsichtsraths sind:

1. Der Fabrikdirektor **Hermann Steinbeck** in Leipzig,
2. der Kgl. Kommerzienrath **Heinrich Lehmann** in Halle a. S.,
3. der Fabrik-Besitzer **Hermann Seyfert** in Halle a. S.,
4. der Oberlehrer **Theodor de Beaux** in Leipzig,
5. der Kgl. Kommerzienrath **Ernst Hübner** in Halle a. S.

Als Revisoren waren bestellt und haben fungirt:

1. Der General-Direktor **Kuhlow**,
2. der Kaufmann **Heinr. Werther**, beide in Halle a. S.

Lüneburg, den 9. Juli 1898.

Königl. Amtsgericht III.

Mittwoch den 3. August cr. Nachmittags 3 Uhr versteigere ich **erbtheilungshalber** im Gasthause zu **Pretzsch** bei Merseburg ein **Bauerngut** mit ca. 40 Morgen Rüben- und Weizenboden mit voller Ernte und Inventar zur sofortigen Uebernahme.

M. Möllnitz, Merseburg.

Erbtheilungshalber ist das in unmittelbarer Nähe von Weißenfels, dicht am Strande der Saale anmuthig gelegene **Restaurations-Grundstück „zum heiteren Blick"** mit allem Zubehör, insbesondere prachtvollem Garten, sofort zu verkaufen. Auch zu Villenzwecken eignet sich das Grundstück ganz vorzüglich.

Näheres ertheilen Auskunft beim Rechtsanwalt **Günther** zu **Weißenfels**, Markt 17.

Wegen Erkrankung will ich mein Hausgrundstück, best. aus Wohnhaus, groß Lagerr., gr. Scheune, gr. Hof u. Garten **verk.** Auf dem Grundst. wurde seit 12 J. ein schwungh. Colonialw.-Engros- u. Detailgeschäft betr., desgl. ein umfangr. Gesch. in Futter- u. Düngemitteln. Dresch- und Häckselmaschine, Schrotmühle zc. mit Gasmotorbetrieb, fern. Einr. f. Kirschdistrofferei, Kraut-bobelei u. Obstwelkerei. Das Wohnh. wirkt ca. 2000 M. Miethe ab. Waaren sind z. Fakturenpr. zu übern. Kaufpr. 95000 M. incl. Inventar. u. masch. Anlage (in Anbetracht der einr. Miethen ein bill. Preis). Anz. 35000 M. Event. auch Lagerräume u. Scheune mit Inventar ohne Wohnhaus verkäuflich. Off. unter **M. A. 128** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin** SW. 19.

Fabrikgrundstück mit steh. Kessel und Maschinenraum, Arbeitsräume 190 qm, Wohnhaus, 2 Etagen, 100 qm, alles neu, bisher Bianof.-Mechanikfabr., am Bahnhof Radis gelegen, sofort zu verkaufen. Billige Arbeitskräfte im Orte. Näheres bei **Franz Abendroth, Grafenhainichen.**

Schlosserei in Halberstadt

mit Wohnhaus u. Inventar u. großer Kundschaft **wegen plötzl. Todesfall sofort** unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Näh. unter **O. S. 13** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt.**

Haus-Verkauf.

Eine Hofraithe, bestehend aus bequemem Wohnhaus, gewölbtem Stall, neuer Scheune und schönem Garten, ist **Osmanstedt Nr. 110** preiswerth zu verkaufen, auch ist jetzt in Osmanstedt guter Acker billig dazu zu kaufen.

Ein schöner Hof

(Nordhäuser Gegend, Bahnstation), mit 115—120 Morgen Land und Wiesen, voller Ausstaat, mit vollständigem Inventar, **soll verkauft werden.**

Auf Wunsch können auch nur 80 bis 120 Morgen beigelegt werden.

Uebergabe zu jeder Zeit. Günstige Bedingungen. Anfragen erbitte sub **N. H. U. 19** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nordhausen.**

Rentabler Gasthof

unter günstigen Zahlungsbedingungen, Nähe Erfurt, sofort zu verkaufen.

Offerten sub **F. 36** postlagernd Erfurt.

Gasthof oder Restaurant

von tüchtigen Wirthsleuten zu pachten gesucht. Offerten sub **P. 46** postlagernd Erfurt.

Mahlmühle

mit vorzügl. dauernder Wasserkraft, in kl. Stadt d. Reg.-Bez. Merseburg gelegen, **gute Nahrung**, sofort für **32000 Mk. zu verkaufen.** Ans. nach Uebereink. Adr. unter **E. R. 581 „Invalidendank"**, Leipzig erb.

2 Restaurants,

gute Geschäfte, Verh. halb. sof. z. verk. Erforderl. 2400 u. 2000 M. **Hagemann**, Leipzig-Sellerhausen, Wurzner Str. 79.

Wohnhaus Lessingstraße, mit Handelsgelegenheit, geth. Etagen und kl. Garten, 2000 Mark Miethe, für 36,000 Mark zu verkaufen.

Villa für 2 Familien, schöner Garten, in der Friedenstraße Gieibichenstein belegen, für 36,000 Mk. zu verkaufen.

Wohnhaus mit Vor- und Hintergarten, geth. Etagen und Balkon, für Rentner passend, 2200 Mark Miethe, für 37,000 Mk. zu verk.

2 neue Geschäftshäuser, Gr. Steinstraße Halle a. S. belegen, 6% verzinslich, zu verkaufen.

Offerten R. k. 8069 befördert Rudolf Mosse, Halle a. S.

Hotel-Verkauf. Hotel mit schönem Gesellschafts-Saal, zwei Kegelbahnen, großartige Gebäude, 400 Hektoliter Umsatz, Anzahlung 10,000 Mk. Alles Nähere durch

E. Herzig, Cöthen in Anhalt.

Bier-Groß-Handlung und Flaschenbier-Geschäft, großer Umsatz, Pferd, Wagen, Flaschen- und Materialgeschäft, schöne Kellerräume, 1000 Mk. Miethsvertrag, Preis 42,000 Mk., Anzahlung 10—12,000 Mk., krankheitshalber zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Alles Nähere durch

E. Herzig, Cöthen in Anh.

Flaschenbier-Geschäft in Naumburg a. S.,

mit 2 Pferden, soll **krankheitshalber** aufgegeben werden. Sämmtliches Zubehör ist in gutem Zustande und das Geschäft geht flott. Reflektanten erfahren Näheres sub **T. C. 55469** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Restaurant

auf **Bierpacht** zu übernehmen.

Gustav Dinger, Fleischerstr. 28.

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sofort sucht, verl. Prospekt umsonst von **D. E. A.**, Berlin 43.

7000 Mark Hypothek

werden von pünktl. Zinszahlern bei genügender Sicherheit gesucht. Off. unt. R. 1. 6962 bef. **Rud. Mosse**, Halle.

Bäckerei Magdeb. Str. 42, Ecke Meckelstraße, seit ca. 7 Jahren flott im Betriebe, ist mit Ladeninventar, Preis 1350 M. 1. Okt. zu vermiethen **Näheres daselbst im II. Stock.**

Lagerplatz am Bahnhof Trotha,

1800 □m groß, mit Lagerschuppen und Einfriedigung, event. auch mit Bahnanschluß, ist sofort oder 1. Oktober cr. preiswerth **zu verpachten.** Durch wen? sagt die Expedition d. Ztg. [170

Laden, 100 qm groß, mit 2 Schaufenstern, Contor, gute Lage, ist per sofort oder später **zu vermiethen.** Anfragen u. C. m. 5054 befördert **Rudolf Mosse**, Halle.

Rathhausstraße 15

ein **großer Laden** sofort, ein **Laden**, welcher seit Jahren als Contor eingerichtet, zum 1. Oktbr. zu vermiethen.

Hochherrschaftliche Wohnung

und eine **kleine Wohnung** ist noch zu vermiethen.

C. A. Krammisch.

Ganz neu hergerichtete

Wohnung,

3 Stuben, 2 Kammern, Küche, event. Bad, per sofort an ruhige Miether zu vermiethen

Wettiner Straße 5, 2. Etage.

Besichtigung 11—1 Uhr.

Gr. Ulrichstraße 6, II.

3 helle Zimmer, sehr gut geeignet für **Bureau** resp. **Wohnung f. einzelne Person**, Preis 400 M. p. 1. 10. zu verm.

Schmelzestr. 11, Giebichenstein,

4 heizb. St., Speisek., K., Balkon, Gart., schöne Aussicht, 350 u. 400 M. 1. 10. zu v.

Südstraße 62 ist die sehr geräumige **Mansardenwohnung** zu vermiethen und 1. Oktober zu beziehen. Anfragen **Königstraße 18.**

Kranzstr. 15, III Wohng. 3 St. K. K. f. 330 M. z. verm. Näh. bei Buchwald daselbst.

Friedrichstr. 34 herrsch. 1. Etage, 6 Z., 2 K., Küche u. Zubehör, Garten, renovirt, zu verm. Näh. beim **Hausmann.**

Louisenstraße 13

herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 7 heizb. Zimmern, Küche, Speisekammer u. Badezimmer, sowie Gartenbenutzung sofort oder später beziehbar. Näheres daselbst oder **Sophienstr. 28, p.**

Herrsch. Wg., 1. Et., 800 M. 5 St., 2 K., K. u. Zub. p. 1. Okt. cr. Halberstädter Str. 8 p.

Karzerplan 1

Wohnung, 70 Thlr., 2 St., 2 K., K., an ruhige Leute zu vermiethen.

Frdl. möbl. Zimmer, sep. Eingang, sofort zu verm. **Brunnswarte 11, p.**

Möbl. Zimmer mit voller Pension zu verm. Näh. **Charlottenstr. 2 i.** Laden.

Kostenfreie

Stellenvermittelung

vom **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.**

Die große Ausgabe der **Verbandsblätter** (M. 2.50 vierteljährlich) bringt wöchentlich 2 Listen mit je 500 offenen kaufmännischen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands.

Geschäftsstelle: Halle a. S., Rannische Straße 23.

Wir suchen per sofort einen gewandten Stadt-Reisenden gegen hohe Provision oder feste Bezüge.

Hallesche Placatfabrik Falk & Noack.

I. Hamburg. Cigarr.-F. sucht allerorts **Vertreter** b. Gastw. zc. **Vergüt.** b. **M. 250** pr. Mon. Bew. u. B. 700 a. H. Eisler, Hamburg.

Schleunigst gesucht an jedem, auch d. kleinsten Orte, solide Herren z. Verkauf v. **Cigarren** für **Ia. Hamburger Haus** an Wirthe, Hotels zc. Verzütung 120 M. pro Monat, außerdem hohe Provision. Offerten unter H. 1899 an **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

Tüchtige Gelbgießer

für Drehbank und Schraubstock stellt ein **Theodor Keil.**

Für ein **Fabrik-Geschäft** wird sofort ein verheiratheter solider

Hausmann (Portier)

gesucht. Derselbe soll möglichst gelernter **Handwerker** und in kleineren **schriftlichen Arbeiten** nicht unbewandert sein. Gedienter Soldat bevorzugt. **Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf** unter **S. U. 55445** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Halle a. S.** erbeten.

Knechte, Burschen erh. kostenfr. Stelle. Frau **Herrmann**, Leipziger Straße 15.

Anst., gew., gut empfohlener **Mann**, 28 Jahre alt, sucht Beschäftigung als Bote, Diener, Aufseher zc. Off. unter **J. 2101** an die Exp. d. Ztg.

Eine **lebhafte Buchhandlung in Halle** nimmt zum 1. Sept. oder 1. Okt. einen jungen Mann mit entsprechender Schulbildung als **Lehrling** auf. Es wird eine angemessene **Vergütung** gewährt. Anerbieten unter **1321 V.** an die Exp. d. Ztg.

Lehrling

sofort ev. zum 1. Okt. ges. für

Buchhandlung,

verbunden mit

Papiergeschäft.

Sorgfältigste Ausbild. zugef. Kost frei. Näheres brieflich.

F. Opitz Nachf., Herzberg a/E.

Wirthschafterin-

bez. Haushälterin-Gesuch.

Zu sofort oder später eine in **allen Zweigen des feineren Haushaltes auf dem Lande erfahrene, zur selbstständigen Führung des Haushaltes vollkommen befähigte ältere**

Wirthschafterin

bei hohem Gehalte gesucht.

Dieselbe muß **perfekt kochen** können und **durchaus zuverlässig** sein. Gefl. Bewerb. sub **F. J. 652 „Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Tüchtige

Kassiererin

suchen wir für unser **Modewaaren-Geschäft.**

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstraße 23.

Suche Landwirthschaft., Kochmam., Kochin, Haus-, Kinderm., Mädch. nach außerh. Fr. **Herrmann**, Leipz. Str. 15.

Jüngere Binderin,

geschicktes, solides Mädchen, sofort gesucht. **A. Hille**, Reilstr. 22.

Die 1. herrschaftliche Etage Franckestr. 7 — Königsplatz — ist zum 1. Oktober 1898 ev. früher zu vermiethen. **E. E. Achilles.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980726038/fragment/page=0003

Lebensversicher.-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand:
70400 Personen und 527 Millionen Mark Versicherungssumme.
Vermögen: **163 Millionen Mark.**
Gezahlte Versicherungssummen: **111 Millionen Mark.**
Dividende an die Versicherten für 1898

42% der ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen Unanfechtbarkeit dreißigjähriger Policen eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu. Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter

Hugo Klauke, Halle a. S., Martinstr. 11.

Technikum Altenburg S.-A.
für Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemie.
Einzug in das **neue Schulgebäude** März 1899.
Lehrwerkstätte.
Programme kostenfrei durch die Direktion.

Otto Voigt, Leipziger Strasse Nr. 42.
Anfertigung feinster Herren-Garderobe und englischer Damen-Costüme nach Maass.

Der Deutschen Kaffee-Köln a. Rh.

von der Import-Gesellschaft hergestellte

Brillant-Kaffee

ist der feinste gebrannte **Bohnen-Kaffee,** unerreicht an **Kraft, Güte** und **Aroma.**

Käuflich in ½ Pfund-Packeten zu 60, 70, 75, 80, 85 und 95 Pfg.

in **Halle** bei:
C. Höfer, Germania-Drogerie,
F. A. Patz,
J. Schwarz, Geiststrasse,
Fr. Raue,
H. Friedrich, Magdeburger Str.,
Fr. Barthel, Thomasiusstr.,
Fr. Müller, Central-Drogerie,
Gust. Renner, Thalamtstr.,
R. Bauer, Leipziger Str.,
A. Geissler, Gr. Steinstrasse,
Rich. Glaubke, Bismarckstr.,
Fr. Drietchen, Wörmlitzer Str.,
Th. Doering, Reilstrasse 1,
L. Birnbaum, Markt 13.
C. Tornow, Leipziger Str.,
L. E. Schulten, Magdeb. Str,
Osc. Schuhmann, Mühlweg-Ecke,

in **Giebichenstein** bei: Wilh. Schuner Nachf., Aug. Götze.

Generalvertreter für Halle und Umgebung:
Alfred Lohse, Hermannstrasse 27.

Heirat fordere 250 reiche Partien. Prospekt umsonst. **Journal Charlottenburg 2.**

Damen können unter strengster Verschwiegenh. die Entb. abwart. Debamme Rennicke, Berlin, Schönhaus-Allee 188.

Hübscher Knabe, 14 Tage, als eigen zu vergeben von armer Wittwe. **Giebichenstein,** Adnakatenstr. 8.

Daselbst sucht eine Amme Stelle.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzwinger,
IV. im „Rothen Thurm"
in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle fünf sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**

Es wird verabreicht:
Kaffee
Cacao
Milch
Fleischbrühe
Selterwasser
Limonade
zu 5 Pfg.

in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger u. Königstrasse, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 66, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstr. 5 zu haben.

---

12 pfd. stat., 4—6- u. 3 pfd. Locomobilen, 60" Dreschmaschinen, 6-, 4- und 2 pferd. Gasmotoren, 10 pferd. Dampfmaschine, 2 Stck. 4 pfd. Dampfanlagen, 1 Mechanikerdrehbank, 2 Centrifugen, 3 Centrifugalpumpen, 1 neue Kaltsäge, Speicherwinden, Injecteure, Regulatoren, Transmission, Scheiben, Lager, Bentile, Schraubstöcke 2c. verkauft billig **H. Eisenstraut,** Mackestr. 24.

Karl Fr. Töllner's
Citronensaft
rein und haltbar, ersetzt überall die Citrone in der Küche, z. Limonaden etc. ist bequem u. billig in der Anwendung. Er macht Trinkwasser frei vor Typhus- u. Cholerabacillen u. bewährt sich bei Rheumatismus und Gicht. — Flaschen à 50, 75 Pf. und M. 1.20 sind in den Apotheken und bess. Drogerien vorräth.
(Man beachte die Firma des Fabrikanten Karl Fr. Töllner, Bremen, da es minderwerthige Nachahmungen giebt.)

Depot: E. Walther Nachf.

Feinstes Speiseöl,
Liter 1.10 M.
Himbeersaft, hochfein, ganze Flasche 1.20 M. halbe Flasche 65 ₰. empfiehlt **H. A. Strötker, Barfüßerstr. 7.**

Thomas Carlyle:

Ueber Helden, Heldenverehrung und das Heldenthümliche in der Geschichte.

Sechs Vorträge.
(Bibliothek der Gesammt-Litt. 1149—1153).
Geh. 1.25, Leinenband 1.50, Geschenkband 2.50 M.

☞ Diese berühmten Vorträge, die die Weltanschauung und das politische System des gefeierten Historikers am deutlichsten erkennen lassen, werden hier in neuer schöner aber wohlfeiler Ausgabe geboten.

Durch alle Buchhandlungen und von
Otto Hendel Verlag, Halle S.

Einmache-Büchsen
Perfect
mit unverwüstlichen Porzellanverschlüssen
½ Liter M. 4.80,
¾ „ M. 5.50,
1 „ M. 6.00,
andere Systeme billiger.
Klooss & Bothfeld
Gr. Ulrichstr. 57.

Moderne
Plüschgarnituren,
Vauceel-Sophas, Taschen-Divan, Causeusen, Schlaf-Divan 30 Mk.,
alle Sorten Möbel,
eine Salon-Einrichtung,
Nußbaum mit Gold,
1 kleines Buffet,
bestellt und stehen geblieben, verkauft **R. Zeppel,** Geiststraße 21.

Pflaumen-Export-Körbe
5—6000 Stück rund zu kaufen gesucht. **Franz Enke, Halle a. S.**

Eine Breit-Dampfdreschmaschine
ist zu **verleihen** von der nächsten Bahnstation aus.
Wurzen i/S. **G. Himstedt.**

Damenrad für 150 Mark zu verkaufen. Zu erfragen **Goldene Kette,** Alter Markt.

---

4 gute Stühle zu vk. Charlottenstr. 6, II.

Gut erhaltener **Kammgarn-Anzug** u. **Havelock** zu verk. **Friedrichstr. 2, v.**

Elegante Plüschgarnitur,
grün, Sopha, 6 Polsterstühle, Fauteuils, Tisch, die dazu gehörigen Portieren, sowie 1 Kronleuchter und 2 f. Porzellan-Tafellampen umzugsh. zu verkaufen **Ackerstraße 5, I r.**

Schönebecker
Original-Melasse-Futter,
bestes und billigstes Pferdefutter,
empfiehlt
Carl Kaiser jun., Cisleben.
Zu haben bei Herren
Zillmann & Lorenz,
Spedition, Halle a. S.

Süße u. Sauer-Kirschen
mit Stiele kauft jeden größeren Posten. Um Angebot bittet
J. Hartmann, Prizwalk.

Rossfleisch
empfiehlt
O. Möbius, Kl. Ulrichstr. 29.

Pferde zum Schlachten kauft
O. Möbius, Kl. Ulrichstr. 29.

Kutschpferd,
Fuchs, auch im Zuge sicher, 7 Jahre, 1,75 groß, schnell, ein- u. zweisp. gefahren, zu verkaufen. Zu erfr. **Wilhelmstr. 22, I** oder **Weidenplan 21** im Stall.

Reitpferd,
enalische Stute, 10 Jahre, für schwerstes Gewicht, bis vor kurzem vor dem Zuge gegangen, Krankheitshalber sofort zu verkaufen.
C. Thienemann, Schillerstr 42.

Ein Fohlen,
2½ Jahre alt, Oldenburger Abstammung, Vater kgl. Oldenburger Hengst Aga, kastanienbraun, ohne Abzeichen, Stute, lammfromm, verkauft
Fr. Reif, Riemberg.

Verkauf oder Tausch!
Ein Paar Zebrafinken sind wegen Aufgabe der Zucht zu verkaufen eventuell werden Kanarienvögel darauf getauscht. Offerten unter **K. 2078** an die Exped. dieser Ztg.

Wieder anwesend
Dr. med. Danckert,
Poststr. 3. Fernspr. 1030.

---

14 Tage verreist.
Dr. Hermann Böttger,
Lessingstrasse 1.
Vertreter: Herr **Dr. Köhn,**
Kl. Steinstrasse 5.

Unterricht in Monogramm- und Seidenstickerei
wird jungen Mädchen ertheilt
Friesenstraße 2, I l.

Techniker,
der die Oberschule besucht hat,
will in möglichst kurzer Zeit das
Abiturienten-Examen nachholen. Institute mögen ihre Offerten unter **T. B. 55465** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** Halle a/S. einsenden.

Eine Filiale
wird von einer Dame in reiferen Jahren zu übernehmen gesucht. Branche gleichgiltig. Caution kann gestellt werden. Offerten unter **E. 2097** beförd. die Exp. d. Ztg.

Wäschcansbefferin empf. sich außer dem Hause. Bahnhofstraße 8, vorn 2 Tr.

Kath — Frauenschutz
sich., unschädl., Buch m. Beschr. 80 Pf. Mark. Preisl. grat. **Wolff,** fr. Heb., Berlin, Potsdamerstr. 87.

Graue Haare
(Kopf- u. Baarthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzlich geschützt.) Preis 3 Mk. **Funke & Co.,** Parfumerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 3.

Unser
Wanzentod
wirkt überraschend sicher. In Flaschen zu 30 und 50 Pfg. bei
E. Walther's Nachf.,
Moritzwinger 1 u. Steinweg 26.

Verkaufe eine größere Gondel, sehr gut passend als Baggerkahn, sofort zu jedem annehmbaren Preise. Frau **E. Benschel,** Merseburg, Teichstr. Nähere Auskunft ertheilt Herr **G. Krause,** Badeanstaltsbesitzer, Halle S.

Asphalt-Kegelbahn
noch einige Tage der Woche frei
Lüderitz's Berg.

Auswärtige Theater.
Donnerstag den 28. Juli 1898.
Leipzig (Neues Th.): Die ärztlichen Verwandten. — Vorher: Herrn Kandel's Gardinenpredigten.

Handw.-Bildungs-Verein.
Donnerstag den 28. Juli Abends 8½ Uhr
Lieder-Abend
im **„Bellevue",** wozu alle Freunde des Gesanges willkommen sind.
Wichtige Besprechung. **Der Vorstand.**

Jahn'scher Turnverein.
Mittwoch u. Sonnabend Abends 9—10½ Uhr
Uebungsstunde
in der **Turnhalle** am Roßplatz. **D. V.**

Turnverein „Guts Muths."
Mittwoch u. Sonnabend von 9—11 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner im **Glauchschen Schützenhause.**
Anmeldungen werden daselbst sowie von Herrn Kgl. Zugführer A. Korn, Streiberstr. 33, I. entgegen genommen.
Der Vorstand.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
W. Liebig,
Domplatz 7 u. 8.

Morgen Mittwoch
ff. hausschl. Wurst.
L. Bombach,
Breitestr. 5.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
W. Haase,
Gr. Sandberg 14.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
A. Wieprecht,
Charlottenstr. 3.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt (d
Himbeersaft
(eigener Pressung).

Hiermit erkläre ich, mit meinen Aeußerungen am 11. d. Mts. auf dem Marktplatz Frau **Wwe. Götter** nicht haben beleidigen zu wollen.

Familien-Nachrichten.

Unerwartet verschied gestern Abend mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater, der
Fabrikant Herr
Wilhelm Kramer
im 72. Lebensjahre.
Verwandten und Freunden schmerzerfüllt diese Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.
Halle a/S., den 26. Juli 1898.
Familien **Kramer** und **Brinkmann.**

Plötzlich und unerwartet verschied gestern Abend unser allverehrter Chef, der
Fabrikbesitzer
Wilhelm Kramer
im 72. Lebensjahre.
Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen ehrenvollen biederen Charakter. Allezeit rastlos thätig und fleißig war er uns Allen ein Vorbild und sein durchaus gerechter Sinn gegen Jedermann sichert ihm ein bleibendes, ehrendes Andenken.
Das Personal der Firma Wilh. Kramer & Sohn.

Am 21. d. Mts. wurde unser lieber Kamerad, Herr Steinbruchsinhaber
Louis Brömme
nach längerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst. Der Verewigte hat dem Verein seit seiner Gründung mit ganzer Treue angehört und ihm jederzeit die besten Kräfte gewidmet. Seine kameradschaftliche Treue und Beständigkeit sichern ihm ein immerwährendes Gedenken im Verein.
Der Kriegerverein Trotha.

Todes-Anzeige.
Nach langen Leiden entschlief heute Nachmittag 2½ Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, die verwittwete Frau Tischlermeister
Therese Koch geb. Dietrich
im 74. Lebensjahre.
Halle a/S., den 25. Juli 1898.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag vom Hospital aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Maurer **Wilhelm Kletzig,** können wir nicht unterlassen, allen denen, welche seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, sowie dem werthen Gesangverein „Melodie" für den schönen Gesang am Grabe unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Halle a/S., den 26. Juli 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung!
Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei der Beerdigung unseres theuern Entschlafenen sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.
Trotha, den 25. Juli 1898.
Die trauernde Familie Brömme.

Danksagung.
Herzlichen Dank allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten aus Nah und weiter Ferne, welche uns bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes **Louis Helling** durch Spenden von Palmen und Kränzen die herzlichste Theilnahme bewiesen. Besten Dank auch Herrn Hülfsprediger Niebwald für die uns tröstenden Worte am Grabe des unvergeßlichen Todten.
Die trauernden Hinterlassenen.

Die **Beerdigung** unserer theuren Entschlafenen findet
Mittwoch Vormittag 10½ Uhr
von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. **Familie Forger.**

Verlobt: Hertha v. Holleben u. Hauptmann Aud. Unverzagt (Mainz); Helene Kretzschmar u. Brauereibesitzer Rob. Hoffmann (Wegau).
Vermählt: Postsecretair Schmidt u. Emma Winter (Querfurt, Ober-Röblingen S.); Assessor Gustav v. Haeften u. Elly v. Nostitz (Weimar).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Privatdozent Dr. Anton (Jena); Hrn. Dr. Kümnemann (Jena). — Eine Tochter: Hrn. Hauptm. v. Michaelis (Magdeburg); Hrn. Dr. med. Koll (Wanzleben); Hrn. Pastor Th. Hammerschmidt (Wittbrietzen); Hrn. Major H. von Kotze (Bernburg).
Gestorben: Mühlenbes. K. Hertrich (Mühle Langendorf bei Weißenfels); Maurermstr. C. W. Schauer (Osterfeld); Apotheker Ernst Buch (Magdeburg); Rentier C. F. Schlobach (Neuhammer); Rentier Gustav Steudemann (Altenburg); Frau Landger.-Dir. Agathe Matthes geb. v. Kehler (Erfurt); Major a. D. Herm. Schmelzer (Neuhaldensleben); Kupferschmiedemstr. Carl Obermeier (Staßfurt); Domänenpächter Hans Hachtmann (Magdeburg).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18980726038/fragment/page=0004